



Bestand, 2008



"Zwischennutzung", Sommer 2009



Bestand, 2009



Künftige Planungsüberlegung, Vorentwurf Stadtplanungsamt, Gruppe Stadtgestaltung, 2009

## Zollhallenplatz / Gestaltungskonzept Platzgestaltung (Brühl-Beurbarung)

Der Zollhallenplatz ist der städtebauliche Auftakt - und Empfangsplatz (Entrée) für das neue und hochwertige Gewerbequartier Güterbahnhof Nord. Die Platzfläche sollte daher in hoher Gestaltungs- und Nutzungsqualität unterschiedlichen Anforderungsprofilen gerecht werden. Der Zollhallenplatz soll auch „die Bühne“ für das alte Zollhallengebäude bilden. Daher ist die Höhenabwicklung der Fläche so geplant, dass die gesamte Platzfläche von Süden nach Norden mit einem gleichmäßigen Gefälle verläuft. Das Regenwasser der gesamten Platzfläche soll über eine offene Entwässerungsrinne zum Versickerungsbecken auf dem Platz geführt werden. Dort versickert das Regenwasser über die belebte Bodenschicht. Das Becken ist mit wechselständig Wasserständen vertragenden Pflanzen bepflanzt. Das ca. 300m<sup>2</sup> große ovale und aus Ort beton erstellte Versickerungsbecken muss künstlerisch hochwertig gestaltet sein. Der ebenerdige mit Düsen bestückte Wasserbrunnen steht für sich. Er ist aber in seiner Formensprache und in seiner Lage mit dem Versickerungsbecken so verknüpft, dass das Wasser wiederverwendet werden kann. Das Regenwasserversickerungsbecken und der Wasserbrunnen sind von herausgehobener Bedeutung für die ansonsten eher schlicht gehaltene Gestaltung des Zollhallenplatzes. Die belagsbündigen Schienenstränge als gestalterisches „Zitat“ an den ehemaligen Güterbahnhof strukturieren die Platzfläche. Die ovalen Pflanzinseln im östlichen Platzbereich sollen als Schotter Stauden - Inseln ausgebildet werden. Ein Kunstwerk, das sich mit dem Thema Güter & Bahn sowie mit Nachhaltigkeit & Solar beschäftigt, ist ein wichtiger Gestaltungsbeitrag. Dieses Kunstwerk ist auch ein wichtiger Bestandteil eines „Alleinstellungsmerkmals“ für das gesamte Gebiet. Die eingeschossige Bebauung am wesentlichen Platzrand soll ebenfalls dem Thema „Alleinstellungsmerkmal“ gerecht werden und daher von besonderer Qualität sein. Das Raumprogramm des Gebäudes sollte so ausgerichtet sein, dass das Gebäude einerseits eine gastronomische Nutzung ermöglicht und andererseits einen möglichen Informationspunkt für das zu entwickelnde Gebiet beherbergen kann.

Zollhallenplatz